

Kurzbericht zur Brutvogelkartierung für den geplanten Solarpark Hosten

von Stefan Heyne

Methodik:

Die Brutvogelkartierung wurde an insgesamt 6 Tagen durchgeführt, verteilt über die Brutzeit. Vorzugsweise wurde in den frühen Morgenstunden ab Sonnenaufgang, spätestens bis in den späten Vormittag kartiert. Vogelarten, die auf der aktuellen rheinland-pfälzischen oder auf der deutschlandweiten Roten Liste stehen, wurden punktverortet. Für die übrigen Vogelarten wurde die Anzahl der Reviere summarisch ermittelt.

Die Brutvogelkartierungen fanden an folgenden Tagen statt:

02.04.2021	09:30-11:30 Uhr	7-9°C, NO 2 BFT, 70% Bewölkung
25.04.2021	06:15-08:15 Uhr	6-9°C, NO 2 BFT, 0% Bewölkung
11.05.2021	08:15-10:15 Uhr	14-16°C, SW 1 BFT, 80-100% Bewölkung
23.05.2021	05:30-07:30 Uhr	7-9°C, SW 3 BFT, 60% Bewölkung
06.06.2021	07:45-09:45 Uhr	15-16°C, N 2 BFT, 100% Bewölkung
29.06.2021	05:15-07:15 Uhr	18°C, SW 2 BFT, 80% Bewölkung

Die Zeitdauer der Begehungen betrug jeweils 2 Stunden.

Kurzbeschreibung des Untersuchungsgebietes:

Das Planungsgebiet besteht auf der gesamten Fläche aus Grünland, welches extensiv genutzt wird. Entlang des Teerweges zur Grillhütte und vereinzelt auf der Fläche stehen ältere Obstbäume. Nach drei Seiten umgibt älterer Laubwald das Planungsgebiet, nur nach Nordosten hin grenzen landwirtschaftlich genutzte Flächen an.

Ergebnisse:

Innerhalb des Planungsgebietes wurde folgende Rote-Liste-Art kartiert: 1 Brutpaar Feldlerche. Die Verortung dieses Brutrevieres ist aus der beigelegten Karte ersichtlich.

Summarisch wurden die Reviere der weiteren Vogelarten erfasst, die nicht auf der Roten Liste stehen. Angegeben wird die jeweilige Anzahl Reviere. 1 x Ringeltaube und 1 x Buchfink.

Bewertung:

Diese Fläche erwies sich als außerordentlich artenarm und aus ornithologischer Sicht nicht besonders wertvoll. Trotz der vielen älteren Obstbäume fand sich in diesem Jahr keine entsprechende Brut-Avifauna, die man hätte erwarten können, wie beispielsweise den Wendehals.

Vorschläge für Kompensationsmaßnahmen:

- 1) Die kleine Waldfläche im Osten, dargestellt auf der beigefügten Karte mit grüner Umrandung, sollte nicht gerodet werden. Der geschlossene Waldrand sollte erhalten bleiben.
- 2) Grünland sollte auf der gesamten Fläche verbleiben und möglichst extensiv bewirtschaftet werden. Im nordwestlichen Teil sollte die Pflege und Nutzung des Grünlandes durch späte Mahd erfolgen (August – September), unterhalb des Teerweges, auf der südöstlich gelegenen Teilfläche, kann auch Schafbeweidung erfolgen.
- 3) Die Obstbaumreihen beidseitig des Teerweges und entlang des westlichen Waldrandes erhalten. Für die auf der Fläche zu entnehmenden Obstbäume sollten als Ersatz neue Obstbäume in Lücken der vorhandenen Obstbaumreihen gepflanzt werden.





Blick auf das Planungsgebiet, nordwestlicher Teil



Blick auf das Planungsgebiet, südöstlicher Teil